Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1920/21

Autor(en): **Bachmann, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **102 (1921)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hammer et le sera, comme membre de la Commission, par M. H. Zœlly, chef de la section de géodésie au service topographique fédéral.

La question de l'adhésion de la Commission à la section de géodésie de l'Union géodésique et géophysique a été discutée dans la même séance. La Commission a décidé de subordonner cette adhésion à la décision que prendront, d'un commun accord, les représentants des cinq Etats neutres de l'Association géodésique réduite, constituée dès le début de l'année 1917, pour continuer l'œuvre de l'ancienne Association géodésique internationale.

Genève, 1er juillet 1921. Le Président:

(Signé:) *Raoul Gautier.*

8. Bericht der Hydrobiologischen Kommission
für das Jahr 1920/21

1. Untersuchungen in Piora. Unsere beschränkten finanziellen Mittel gestatteten nur die allernötigsten Arbeiten. Als solche betrachteten wir die Fortsetzung der chemischen, bakteriologischen und planktologischen Untersuchungen am Ritom- und Cadagnosee. Die erste Exkursion fand am 12. August statt. Eine zweite chemische und planktologische Erhebung wurde am 30. Oktober ausgeführt. Ein Bericht über die chemischen Untersuchungen wurde an die Generaldirektion der S. B. B. abgegeben.

2. Untersuchungen am Rotsee. Unsere intensive Aufmerksamkeit galt dem Rotsee. In Abständen von 14 Tagen wurden durch Herrn Prof. Dr. Düggeli die bakteriologischen Untersuchungen vorgenommen. Gleichzeitig hat Herr Prof. Dr. Düggeli auch die Wasserproben zu den chemischen Untersuchungen, die im Laboratorium des Kantonschemikers von Zürich ausgeführt wurden, enthoben. Parallel damit gingen die Gasbestimmungen durch Frau Dr. Eder und die botanischen Planktonuntersuchungen. Die zoologischen Studien wurden von den Herren Dr. Surbeck, Bern, und Prof. Dr. Steinmann, Aarau, vorgenommen. Herr Dr. Brutschy hat den Litoralalgen seine Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Untersuchungen werden in diesem Maßstabe so lange fortgeführt, bis die Zuleitung von Reusswasser in den Rotsee, welche Arbeit bereits begonnen ist, ausgeführt ist und der See in ein saniertes Gleichgewichtsstadium gekommen ist. Ohne der Publikation vorzugreifen, können wir jetzt schon verraten, dass der Rotsee äusserst interessante Resultate ergeben wird.

3. Andere Untersuchungen. Unsere Kommission hat auch eine Subvention ausgehändigt an die Bearbeitung der Litoralfauna des Vierwaldstättersees durch Herrn Obermayer, Assistent der zoologischen Anstalt der Universität Basel. Herrn stud. Flück, einem Schüler des Herrn Prof. Dr. Schröter, Zürich, wurden leihweise Apparate zur Verfügung gestellt zu den hydrobiologischen Untersuchungen des Brienzer- und Thunersees.

4. Expertisen. Durch Vermittlung der Regierung des Kantons Uri wurde unserer Kommission der Auftrag erteilt, die Frage zu prüfen, welchen Einfluss die Zuleitung des Dorfbaches von Altdorf in den korrigierten Giessen von Flüelen ausübe. Die Ausführung dieses Auftrages wurde dem Herrn Fischereiinspektor Dr. Surbeck in Bern und dem Herrn Kantonschemiker von Zürich übergeben. Wenn auch diese Untersuchungen kein grosses wissenschaftliches Interesse haben, so sind sie doch geeignet, der Abwasserbiologie Material zu liefern. Eine zweite Untersuchung wurde durch den Stadtrat von Luzern unserer Kommission aufgetragen. Es ist dies die Untersuchung des Reusswassers bei der Stollenfassung für den Rotsee. Diese Untersuchung wurde den Mitarbeitern des Rotsees übergeben, so dass dadurch die Rotseeuntersuchungen indirekt gefördert werden.

5. Subventionen. Für das abgelaufene Berichtsjahr verzeichnen wir die Subventionen der schweiz. Bundesbahnen, des schweiz. Fischereivereins und der Regierung des Kantons Zürich. Diesen Subvenienten gebührt unser verbindlichster Dank. Freilich dürfen wir die Mitarbeiter nicht vergessen, die in uneigennützigster Weise ihre Dienste den hydrobiologischen Forschungen gewidmet haben.

6. Kommissionssitzungen. Lediglich die Spartendenz hat den Präsidenten bewogen, die Geschäfte auf dem Zirkulationswege zu erledigen.

7. Zeitschrift. Die misslichen Valutaverhältnisse haben unserer Zeitschrift nicht die genügende Abonnentenzahl gebracht. Wir sind darauf angewiesen, einen Betrag von Fr. 2500 aufzubringen, damit der 2. Jahrgang erscheinen kann. Wir können uns nicht vorstellen, dass die Publikationen unserer Kommission in ausländischen Zeitschriften erscheinen sollen. Daher wagen wir die Hoffnung, unsere Zeitschrift könne weiter geführt werden.

Für die Hydrobiologische Kommission der S. N. G.,
Der Präsident: *H. Bachmann.*

9. Rapport de la Commission des Glaciers
pour 1920—1921

L'effectif de la Commission et la composition de son bureau n'ont pas subi de changements. Comme ces dernières années l'activité de la Commission a été dominée par le souci de tirer tout le profit scientifique possible de la crue actuellement générale des glaciers suisses, sans toutefois négliger des tâches antérieurement assumées mais d'importance non diminuée.

Le contrôle fructueux des glaciers par le personnel forestier, sous l'impulsion de M. Décoppet, a été complété par l'envoi d'un questionnaire aux personnalités montagnardes capables de renseigner utilement la Commission, guides-chefs, médecins, ecclésiastiques, hôteliers, etc. Cette mesure, qui sera prise derechef, a eu un succès réjouissant et le nombre des appareils contrôlés a dépassé la centaine. Le faible enneigement de l'hiver 1919—1920 et les chaleurs de l'été suivant ont, semble-